



Computer Setup (F10) Utility Handbuch

HP Point of Sale System rp5000

Dokument-Teilenummer: 337857-042

Juni 2005

Dieses Handbuch enthält Anleitungen zur Verwendung von Computer Setup Utility. Mit diesem Dienstprogramm können Sie Standardeinstellungen des Computers bei der Installation von neuer Hardware oder zu Wartungszwecken konfigurieren und ändern.

© Copyright 2003–2005 Hewlett-Packard Development Company, L.P.
Inhaltliche Änderungen dieses Dokuments behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Informationen in dieser Veröffentlichung werden ohne Gewähr für ihre Richtigkeit zur Verfügung gestellt. Insbesondere enthalten diese Informationen keinerlei zugesicherte Eigenschaften. Alle sich aus der Verwendung dieser Informationen ergebenden Risiken trägt der Benutzer.

Microsoft, MS-DOS und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Die Garantien für HP Produkte werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus dem vorliegenden Dokument sind keine weiter reichenden Garantieansprüche abzuleiten. Hewlett-Packard haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument. Ferner übernimmt sie keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf die Bereitstellung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruhen, bleibt hierdurch unberührt. Ebenso bleibt hierdurch die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen Pflichtverletzung durch HP oder auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung eines gesetzlichen Vertreters oder Erfüllungsgehilfen von HP beruht, unberührt.

Dieses Dokument enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Ohne schriftliche Genehmigung der Hewlett-Packard Company darf dieses Dokument weder kopiert noch in anderer Form vervielfältigt oder übersetzt werden.



VORSICHT: In dieser Form hervorgehobener Text weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung zu Verletzungen oder zum Tod führen kann.



ACHTUNG: In dieser Form gekennzeichneter Text weist auf eine Anleitung hin, deren Nichtbeachtung zur Beschädigung von Komponenten oder zum Verlust von Daten führen kann.

Computer Setup (F10) Utility Handbuch

HP Point of Sale System rp5000

Erste Ausgabe (August 2003)

Zweite Ausgabe (Juni 2005)

Dokument-Teilenummer: 337857-042

Inhalt

Computer Setup (F10) Utility Handbuch

Computer Setup (F10) Utilities	1
Verwenden von Computer Setup Utilities	3
File (Datei)	4
System Information (Systeminformationen)	4
About (Info)	4
Set Time and Date (Uhrzeit und Datum einstellen)	4
Save to Diskette (Auf Diskette speichern)	4
Restore from Diskette (Von Diskette wiederherstellen)	4
Set Defaults and Exit (Standard wiederherstellen und schließen)	4
Ignore Changes and Exit (Änderungen ignorieren und schließen)	5
Save Changes and Exit (Änderungen speichern und schließen)	5
Storage (Speicher)	5
Device Configuration (Gerätekonfiguration)	5
Storage Options (Speicheroptionen)	8
Boot Order (Startreihenfolge)	10
Controller Order (Controller-Reihenfolge)	10
Security (Sicherheit)	11
Setup Password (Setup-Kennwort)	11
Power-On Password (Kennwort für den Systemstart)	11
Password Options (Kennwortoptionen)	11
Device Security (Gerätesicherheit)	12
Network Service Boot (Starten über Netzwerk)	12
System IDs (System-IDs)	12
Power (Energieverwaltung)	13
Energy Saver (Energiesparfunktion)	13
Timeouts (Timeout-Werte)	13
Energy Saver Options (Energiesparoptionen)	13

Advanced* (Erweitert)	14
Power-On Options (Optionen für den Systemstart)	14
Onboard Devices (Integrierte Komponenten)	17
PCI Devices (PCI-Geräte)	18
Bus Options (Busoptionen)	18
Device Options (Geräteoptionen)	18

Computer Setup (F10) Utility Handbuch

Computer Setup (F10) Utilities

Mit Computer Setup (F10) Utility können Sie folgende Aufgaben durchführen:

- Ändern der werkseitigen Standardeinstellungen.
- Einstellen von Datum und Uhrzeit des Systems.
- Festlegen, Überprüfen, Ändern oder Bestätigen der Systemkonfiguration und der Einstellungen für Prozessor, Grafik- und Soundsysteme, Speicher, Massenspeicher, Kommunikationsverbindungen und Eingabegeräte.
- Ändern der Startreihenfolge der bootfähigen Komponenten wie Festplatten, Diskettenlaufwerke, optische Laufwerke oder HP USB Memory Keys.
- Festlegen der Boot-Priorität für IDE-Festplatten-Controller.
- Aktivieren der Funktion **Quick Boot** (Schnellstart), die schneller als die Funktion **Full Boot** (Komplettstart) ist, jedoch weniger Diagnosetests durchführt. Sie können folgende Systemeinstellungen vornehmen:
 - immer **Quick Boot** (Standardeinstellung)
 - Full Boot** in festgelegten Zeitabständen (alle 1 bis 30 Tage)
 - immer **Full Boot**
- Aktivieren oder Deaktivieren des Netzwerk-Servermodus, in dem der Computer das Betriebssystem hochfahren kann, wenn das Systemstart-Kennwort aktiviert ist, unabhängig davon, ob eine Tastatur oder eine Maus angeschlossen ist. Eine angeschlossene Tastatur bzw. Maus bleibt so lange gesperrt, bis das Systemstart-Kennwort eingegeben wird.

- Aktivieren oder Deaktivieren von POST-Meldungen (POST=Power-On Self-Test: Selbsttest beim Systemstart), um den Anzeigestatus der POST-Meldungen zu ändern. Bei Deaktivierung der POST-Meldungen werden die meisten POST-Meldungen unterdrückt, wie z. B. die Speicherzählung, der Produktnname und andere Textmeldungen, bei denen es sich nicht um Fehlermeldungen handelt. POST-Fehlermeldungen werden in jedem Modus angezeigt. Drücken Sie eine beliebige Taste (außer **F1** bis **F12**), um während des Selbsttests beim Systemstart die POST-Meldungen manuell zu aktivieren.
- Einrichten einer Eigentümerkennung, deren Inhalt immer angezeigt wird, wenn das System eingeschaltet oder neu gestartet wird.
- Eingeben der Systemkennung oder der Eigentümerkennung, die Ihre Firma dem Computer zugeordnet hat.
- Aktivieren der Aufforderung zur Eingabe des Systemstart-Kennworts bei einem Neustart (Warmstart) und während des Systemstarts.
- Einrichten eines Setup-Kennworts, das den Zugang zu Computer Setup (F10) Utility und zu den in diesem Abschnitt beschriebenen Einstellungen steuert.
- Schützen der integrierten I/O-Funktion einschließlich der seriellen, parallelen oder USB-Anschlüsse, des Audiosystems oder des integrierten Netzwerk-Controllers (NIC), so dass sie ohne Aufhebung dieses Schutzes nicht verwendet werden können.
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der Möglichkeit des Systemstarts von einem Wechsellaufwerk.
- Aktivieren bzw. Deaktivieren der Fähigkeit zum Schreiben auf Wechsellaufwerke (falls dies von der Hardware unterstützt wird).
- Beseitigen der Fehler in der Systemkonfiguration, die vom Selbsttest beim Systemstart (POST) gefunden, aber nicht automatisch korrigiert wurden.
- Replizieren der Systemkonfiguration. Die Systemkonfiguration kann auf Diskette gespeichert und auf einem oder mehreren Computer(n) wiederhergestellt werden.
- Konfigurieren verschiedener Energiesparfunktionen, darunter Energiesparmodus, System- und Festplatten-Timeouts, Netzschalter-Modus und die Funktionsweise der Betriebs-LED.

Verwenden von Computer Setup Utilities

So rufen Sie das Menü **Computer Setup Utilities** auf:

1. Schalten Sie den Computer ein, oder starten Sie ihn neu. Klicken Sie in Windows® auf **Start > Beenden > Neu starten**.
2. Drücken Sie zum Starten von Computer Setup die Taste **F10**, wenn die Anzeige am Monitor grün leuchtet.



Wenn Sie die Taste **F10** nicht zum richtigen Zeitpunkt drücken und das Windows Betriebssystem startet, müssen Sie den Computer erneut starten und die Taste **F10** drücken, um das Dienstprogramm aufzurufen.

3. Wählen Sie Ihre Sprache aus der Liste aus, und drücken Sie die **Eingabetaste**.
4. Im Menü **Computer Setup Utilities** (Computer Setup-Dienstprogramme) werden fünf Menütitel angezeigt: **File** (Datei), **Storage** (Speicher), **Security** (Sicherheit), **Power** (Energieverwaltung) und **Advanced** (Erweitert).
5. Verwenden Sie die **Nach-links-Taste** bzw. die **Nach-rechts-Taste**, um das gewünschte Menü zu wählen. Verwenden Sie die **Nach-oben-Taste** bzw. die **Nach-unten-Taste**, um die gewünschte Option zu wählen, und drücken Sie die **Eingabetaste**. Drücken Sie die **Esc-Taste**, um zum Menü **Computer Setup Utilities** (Computer Setup-Dienstprogramme) zurückzukehren.
6. Um die Änderungen zu übernehmen und zu speichern, wählen Sie **File > Save Changes and Exit** (Datei > Änderungen speichern und schließen).
 - Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, die Sie nicht übernehmen wollen, wählen Sie **Ignore Changes and Exit** (Änderungen ignorieren und schließen).
 - Um die Voreinstellungen wiederherzustellen, wählen Sie **Set Defaults and Exit** (Standard wiederherstellen und schließen). Mit dieser Option werden die Standardvoreinstellungen des Systems wiederhergestellt.



ACHTUNG: Schalten Sie den Computer NICHT aus, während die in Computer Setup (F10) vorgenommenen Änderungen im ROM gespeichert werden, da der CMOS beschädigt werden könnte. Sie können den Computer erst dann gefahrlos ausschalten, wenn Sie den Bildschirm von Computer Setup (F10) verlassen haben.

Computer Setup

Titel	Option	Beschreibung
File (Datei)	System Information (Systeminformationen)	Listet Folgendes auf: <ul style="list-style-type: none">• Name des Produkts• Prozessortyp/Geschwindigkeit/Taktfrequenz• Cache-Größe (L1/L2)• Kapazität des installierten Speichers• Integrierte MAC-Adresse für integrierten, aktivierte NIC• System-ROM (einschließlich Familie und Version)• Gehäuse-Seriennummer• Bestandsnummer
	About (Info)	Zeigt Urheberrechtshinweise an.
	Set Time and Date (Uhrzeit und Datum einstellen)	Zum Einstellen der Uhrzeit und des Datums für das System.
	Save to Diskette (Auf Diskette speichern)	Speichert die Systemkonfiguration, einschließlich CMOS, in der Datei CPQsetup.txt auf eine formatierte 1,44-MB-Diskette. Speichern/Wiederherstellen wird für den HP USB Memory Key unterstützt.
	Restore from Diskette (Von Diskette wiederherstellen)	Stellt die Systemkonfiguration von einer Diskette wieder her. Speichern/Wiederherstellen wird für den HP USB Memory Key unterstützt.
	Set Defaults and Exit (Standard wiederherstellen und schließen)	Stellt die werkseitigen Standardeinstellungen wieder her und löscht dabei alle eingerichteten Kennwörter.



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
File (Datei) (Fortsetzung)	Ignore Changes and Exit (Änderungen ignorieren und schließen)	Beendet Computer Setup, ohne die Änderungen zu übernehmen oder zu speichern.
	Save Changes and Exit (Änderungen speichern und schließen)	Speichert die Änderungen an der Systemkonfiguration und beendet Computer Setup.
Storage (Speicher)	Device Configuration (Gerätekonfiguration)	<p>Listet alle installierten Speichermedien auf. Für das markierte Gerät werden weitere Informationen und Optionen angezeigt. Folgende Optionen können angezeigt werden:</p> <p>Diskette Type (Diskettentyp) Gibt den Medientyp mit der größtmöglichen Kapazität an, der vom Diskettenlaufwerk unterstützt wird.</p> <p>Legacy Diskette Drives (Ältere Diskettenlaufwerke) Mögliche Optionen sind: 3,5" 1,44 MB, 5,25" 1,2 MB und Not Installed (Nicht installiert). Speichern/Wiederherstellen wird für den HP USB Memory Key unterstützt.</p>



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Storage (Speicher) (Fortsetzung)	Device Configuration (Gerätekonfiguration) (Fortsetzung)	Drive Emulation (Laufwerksemulation) Ermöglicht die Auswahl eines Laufwerksemulationstyps für ein bestimmtes Speichermedium. (Beispielsweise kann für ein Zip-Laufwerk die Bootfähigkeit durch Auswahl der Diskettenemulation eingestellt werden.)
IDE-Geräte		
	Laufwerkstyp	Emulationsoptionen
	Festplatte	Keine Emulationsoptionen verfügbar.
	Diskette	Keine Emulationsoptionen verfügbar.
	CD-ROM	Keine Emulationsoptionen verfügbar.
Transfer Mode (Übertragungsmodus) (nur IDE-Geräte)		
Gibt den aktiven Modus für die Datenübertragung an. Mögliche Optionen (je nach Geräteleistung) sind PIO 0, Max PIO, Enhanced DMA, Ultra DMA 0 und Max UDMA .		
 Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.		

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Storage (Speicher) (Fortsetzung)	Device Configuration (Gerätekonfiguration) (Fortsetzung)	<p>Translation Mode (Übersetzungsmodus) (nur IDE-Festplatten)</p> <p>Ermöglicht die Auswahl des gewünschten Übersetzungsmodus für das Gerät. Auf diese Weise kann das BIOS auf Festplatten zugreifen, die auf anderen Systemen partitioniert und formatiert wurden. Diese Option ist unter Umständen für Benutzer von älteren UNIX-Versionen nützlich (z. B. SCO UNIX Version 3.2). Mögliche Optionen sind: Bit-Shift, LBA Assisted, User und None (Bit-Shift, LBA-Unterstützung, Benutzer und Keiner).</p>



ACHTUNG: In der Regel sollte der vom BIOS automatisch ausgewählte Übersetzungsmodus nicht geändert werden. Wenn der ausgewählte Übersetzungsmodus nicht mit dem Übersetzungsmodus kompatibel ist, der zum Zeitpunkt der Partitionierung und Formatierung der Festplatte aktiv war, kann auf die Daten der Festplatte nicht zugegriffen werden.



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Storage (Speicher) (Fortsetzung)	Device Configuration (Gerätekonfiguration) (Fortsetzung)	Translation Parameters (Übersetzungsparameter) (nur IDE-Festplatten) Ermöglicht die Eingabe der Parameter, die vom BIOS verwendet werden (logische Zylinder, Köpfe und Sektoren pro Spur), um die I/O-Anforderungen an die Festplatte (vom Betriebssystem oder einer Anwendung) so zu übersetzen, dass sie von der Festplatte erkannt werden. Die Anzahl der logischen Zylinder darf 1024 nicht übersteigen. Die Anzahl der Köpfe darf 256, und die Anzahl der Sektoren pro Spur darf 63 nicht überschreiten. Diese Felder sind nur sichtbar und modifizierbar, wenn für den Übersetzungsmodus User (Benutzer) ausgewählt wurde.
		Multisector Transfers (Multisektor-Übertragung) (nur IDE/ATA-Geräte) Gibt an, wie viele Sektoren pro Multisektor-PIO-Vorgang übertragen werden. Mögliche Optionen (je nach Geräteleistung): Disabled (Deaktiviert), 8 und 16 .
	Storage Options (Speicheroptionen)	Removable Media Boot (Systemstart von Wechsellaufwerk) Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Möglichkeit, das System von einem Wechsellaufwerk zu starten.



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Storage (Speicher) (Fortsetzung)	Storage Options (Speicheroptionen) (Fortsetzung)	<p>Removable Media Write (Schreiben auf Wechsellaufwerk)</p> <p>Zum Aktivieren oder Deaktivieren der Möglichkeit, auf Wechsellaufwerke zu schreiben.</p> <p> Diese Funktion ist nur für ältere Disketten-, IDE LS-120 Superdisk-, IDE LS-260 Superdisk- und optische IDE-PD-Laufwerke verfügbar.</p> <p> Nachdem Änderungen an den Einstellungen für das Schreiben auf Wechsellaufwerke gespeichert wurden, startet der Computer neu. Schalten Sie den Computer manuell aus und wieder ein.</p>
		<p>Primary IDE Controller (Primärer IDE-Controller)</p> <p>Zum Aktivieren oder Deaktivieren des primären IDE-Controllers.</p>
		<p>Secondary IDE Controller (Sekundärer IDE-Controller)</p> <p>Zum Aktivieren oder Deaktivieren des sekundären IDE-Controllers.</p>
		<p>BIOS IDE DMA Transfers (BIOS IDE DMA-Übertragungen)</p> <p>Zum Aktivieren oder Deaktivieren der BIOS-Verwendung mit DMA (Direct Memory Access) für IDE-Datenübertragungen.</p>
	IDE DPS Self-test (IDE DPS-Selbsttest)	Ermöglicht die Auswahl des Laufwerks für das Ausführen eines DPS-Selbsttests.



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Storage (Speicher) (Fortsetzung)	Boot Order (Startreihenfolge)	<p>Ermöglicht die Angabe der Reihenfolge, in der angeschlossene Peripheriegeräte (wie z. B. Diskettenlaufwerke, Festplatten, optische Laufwerke oder Netzwerkkarten) auf ein bootfähiges Image des Betriebssystems überprüft werden. Jedes Gerät in der Liste kann in die Berücksichtigung als bootfähige Quelle für das Betriebssystem eingeschlossen oder davon ausgeschlossen werden.</p> <p> Die MS-DOS®-Laufwerkszuordnung trifft möglicherweise nicht mehr zu, wenn ein nicht auf MS-DOS basierendes Betriebssystem gestartet wurde.</p> <p>Wenn Sie einmal von einem anderen Gerät starten möchten als über das unter Boot Order (Startreihenfolge) angegebene Standardgerät, starten Sie den Computer neu, und drücken Sie F9, wenn der Computer zu starten beginnt. Wenn der POST beendet ist, wird eine Liste der bootfähigen Geräten eingeblendet. Wählen Sie über die Pfeiltasten ein Gerät aus, und drücken Sie die Eingabetaste.</p>
	Controller Order (Controller-Reihenfolge) (Diese Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt.)	<p>Mit dieser Option können Sie die Reihenfolge der Festplatten-Controller festlegen. Der erste Festplatten-Controller in der Reihenfolge wird als erstes in der Startreihenfolge berücksichtigt und als Laufwerk C interpretiert (falls andere Geräte angeschlossen sind).</p> <p> Diese Option steht nicht zur Verfügung, wenn alle Festplatten mit den integrierten IDE-Controllern verbunden sind.</p>



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Security (Sicherheit)	Setup Password (Setup-Kennwort)	<p>Ermöglicht das Einrichten und Aktivieren des Setup-Kennworts (Administrator-Kennwort).</p> <p> Wenn das Setup-Kennwort eingerichtet wurde, ist seine Eingabe erforderlich, wenn die Optionen für Computer Setup geändert und der ROM-Speicher aktualisiert oder Änderungen an bestimmten Plug-and-Play-Einstellungen unter Windows vorgenommen werden sollen. Dieses Kennwort muss auch zur Verwendung einiger HP Remote-Sicherheits-Tools eingerichtet werden.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im <i>Fehlerbeseitigungs-Handbuch</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p>
	Power-On Password (Kennwort für den Systemstart)	<p>Zum Einrichten und Aktivieren des Kennworts für den Systemstart.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im <i>Fehlerbeseitigungs-Handbuch</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p>
	Password Options (Kennwortoptionen) (Diese Option wird nur angezeigt, wenn ein Systemstart-Kennwort festgelegt wurde.)	<p>Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktivieren und Deaktivieren des Netzwerk-Servermodus. • Festlegen, ob ein Kennwort für den Warmstart (Strg+Alt+Entf) erforderlich ist. <p> Diese Option wird nur bei aktiviertem Netzwerk-Servermodus angezeigt.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie im <i>Handbuch Desktop Management</i> auf der <i>Documentation</i> CD.</p>



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Security (Sicherheit) (Fortsetzung)	Device Security (Gerätesicherheit)	Aktiviert/deaktiviert den seriellen Anschluss A, B, C und D, den parallelen Anschluss, die USB-Anschlüsse, das Audiosystem und die Netzwerk-Controller (nur bei einigen Modellen).
	Network Service Boot (Starten über Netzwerk)	Aktiviert/Deaktiviert die Funktion zum Starten von einem Betriebssystem, das auf einem Netzwerkserver installiert ist.  Diese Funktion ist nur für NIC-Modelle verfügbar. Der Netzwerk-Controller muss sich auf dem PCI-Bus befinden oder auf der Systemplatine integriert sein.
	System IDs (System-IDs)	Folgende Einstellungen können vorgenommen werden: <ul style="list-style-type: none">Bestandskennung (16-Byte-Kennung)Eigentümerkennung (80-Byte-Kennung, die während des POST angezeigt wird)  Weitere Informationen finden Sie im Handbuch <i>Desktop Management</i> auf der <i>Documentation</i> CD. <ul style="list-style-type: none">Gehäuse-Seriennummer oder UUID (Universal Unique Identifier)-Nummer, wenn die aktuelle Nummer ungültig ist. (Diese Nummern werden in der Regel im Werk vergeben und zur eindeutigen Identifizierung des Systems verwendet.)Landesspezifische Tastatureinstellungen (z. B. Englisch oder Deutsch) für die Eingabe der System-ID.



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Power (Energieverwaltung)	Energy Saver (Energiesparfunktion)	<p>Ermöglicht die Einstellung des Energiesparmodus (Advanced, Disable oder Minimal (Erweitert, Deaktiviert oder Minimal)).</p> <p> Bei Auswahl von Minimal wechseln Festplattenlaufwerk und System nicht in den Energiesparmodus, jedoch kann das System durch Drücken des Netzschalters in den Standby-Modus geschaltet werden.</p> <p>Diese Option hat keinen Einfluss auf die Energiesparfunktionen von ACPI-fähigen Betriebssystemen.</p>
Timeouts (Timeout-Werte)		<p>Ermöglicht das Deaktivieren oder die manuelle Auswahl von Timeout-Werten für alle angeschlossenen IDE-Festplatten und/oder das System.</p> <p> Diese Option hat keinen Einfluss auf die Energiesparfunktionen von ACPI-fähigen Betriebssystemen. Sie wird nur angezeigt, wenn der Energiesparmodus auf Advanced (Erweitert) eingestellt wurde.</p>
Energy Saver Options (Energiesparoptionen)		<p>Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfiguration des Netzschalters (EIN/AUS oder Standby/Aktivierung) bei Betriebssystemen mit APM-Unterstützung. • Power LED blink in suspend mode (enable/disable) (Blinken der Betriebsanzeige im Standby-Modus (aktivieren/deaktivieren)). <p> Die Energiesparoptionen werden nur angezeigt, wenn der Energiesparmodus aktiviert ist. Bei ACPI-fähigen Betriebssystemen ist diese Option nicht verfügbar.</p>



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Advanced* (Erweitert) *Diese Optionen sollten nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden.	Power-On Options (Optionen für den Systemstart)	<p>Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• POST mode (POST-Modus) (QuickBoot, FullBoot oder FullBoot every 1–30 days) (Schnellstart, Komplettstart oder Komplettstart alle 1 bis 30 Tage).• POST messages (enable/disable) (POST-Meldungen (aktivieren/deaktivieren))• Mute chassis speaker (enable/disable) (Gehäuselautsprecher ausschalten (aktivieren/deaktivieren)).• F9 prompt (enable/disable) (F12-Eingabeaufforderung (aktivieren/deaktivieren)). Bei Aktivierung wird während des POST der Text F9 = Boot Menu (F9 = Boot-Menü) angezeigt. Bei Deaktivierung der Funktion wird dieser Text nicht angezeigt. Über die Taste F9 ist jedoch der Zugriff auf das Boot-Menü auch dann noch möglich.• F10 prompt (enable/disable) (F12-Eingabeaufforderung (aktivieren/deaktivieren)). Bei Aktivierung wird während des POST der Text F10 = Setup angezeigt. Bei Deaktivierung der Funktion wird dieser Text nicht angezeigt. Über die Taste F10 ist jedoch der Zugriff auf den Setup-Bildschirm auch dann noch möglich.



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Advanced* (Erweitert) (Fortsetzung) *Diese Optionen sollten nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden.	Power-On Options (Optionen für den Systemstart) (Fortsetzung)	<p>Folgende Einstellungen können vorgenommen werden: (Fortsetzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • F12 prompt (enable/disable) (F12-Eingabeaufforderung (aktivieren/deaktivieren)). Bei Aktivierung wird während des POST der Text F12 = Network Service Boot (F12 = Starten über Netzwerk) angezeigt. Bei Deaktivierung der Funktion wird dieser Text nicht angezeigt. Durch Drücken von F12 wird jedoch das System auch weiterhin aufgefordert, über das Netzwerk zu starten. • Option ROM prompt (enable/disable) (Options-ROM-Eingabeaufforderung (aktivieren/deaktivieren)). Bei Aktivierung dieser Funktion wird vor dem Laden von Options-ROMs eine Meldung angezeigt. (Diese Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt.) • Remote wakeup boot source (remote server/local hard drive) (Remote-Wakeup-Startquelle (Remote-Server/lokale Festplatte)).



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Advanced* (Erweitert) (Fortsetzung) *Diese Optionen sollten nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden.	Power-On Options (Optionen für den Systemstart) (Fortsetzung)	<p>Folgende Einstellungen können vorgenommen werden: (Fortsetzung)</p> <ul style="list-style-type: none">• After Power Loss (off/on) (Nach Stromausfall (Aus/Ein)). Wenn Sie möchten, dass der Computerbetrieb nach einem Stromausfall fortgeführt wird, oder wenn Sie den Computer über eine Steckdosenleiste anschließen und den Computer über diesen Schalter einschalten möchten, wählen Sie On (Ein). <p> Wenn Sie Ihren Computer über den Schalter einer Steckdosenleiste ausschalten, können Sie den Standby-/Sleep-Modus und die Remote-Management-Funktionen nicht nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none">• POST Delay (in seconds) (none, 5, 10, 15, 20) (POST-Verzögerung (in Sekunden) (keine, 5, 10, 15, 20)). Bei Aktivierung dieser Funktion wird dem POST-Ablauf eine benutzerdefinierte Verzögerung hinzugefügt. Diese Verzögerung wird bei einigen PCI-Karten für Festplatten benötigt, die so langsam starten, dass sie nach Abschluss des POST noch nicht zum Starten bereit sind.



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Advanced* (Erweitert) (Fortsetzung) *Diese Optionen sollten nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden.	Power-On Options (Optionen für den Systemstart) (Fortsetzung)	<p>Folgende Einstellungen können vorgenommen werden: (Fortsetzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> • I/O APIC Mode (enable/disable) (I/O-APIC-Modus (aktivieren/deaktivieren)). Bei Aktivierung dieser Funktion werden Windows Betriebssysteme optimal ausgeführt. Bei einigen Betriebssystemen anderer Anbieter muss diese Funktion deaktiviert werden, damit sie ordnungsgemäß funktionieren. • ACPI/USB Buffers @ Top of Memory (enable/disable) (ACPI- und USB-Puffer am Speicheranfang (aktivieren/deaktivieren)). Bei Aktivierung dieser Funktion werden USB-Speicherpuffer an den Speicheranfang gestellt. Der Vorteil besteht darin, dass Speicherplatz von weniger als 1 MB frei wird, der von Options-ROMs verwendet werden kann. Der Nachteil besteht darin, dass der verbreitete Speichermanager HIMEM.SYS nicht ordnungsgemäß funktioniert, wenn USB-Puffer am Speicheranfang stehen UND das System über maximal 64 MB RAM verfügt.
	Onboard Devices (Integrierte Komponenten)	Zum Festlegen von Ressourcen für integrierte Komponenten oder zum Deaktivieren von integrierten Komponenten (serielle Anschlüsse A, B, C oder D, paralleler Anschluss oder Disketten-Controller).



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Advanced* (Erweitert) (Fortsetzung) *Diese Optionen sollten nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden.	PCI Devices (PCI-Geräte)	<ul style="list-style-type: none">• Listet die gegenwärtig installierten PCI-Geräte und ihre IRQ-Einstellungen auf.• Ermöglicht die Neukonfiguration der IRQ-Einstellungen für diese Geräte oder deren vollständige Deaktivierung. Diese Einstellungen haben unter einem APIC-basierten Betriebssystem keinerlei Auswirkungen.
	Bus Options (Busoptionen)	<p>Bei bestimmten Modellen können Sie folgende Funktionen aktivieren oder deaktivieren:</p> <ul style="list-style-type: none">• PCI-Bus-Mastering: ermöglicht einem PCI-Gerät die PCI-Bus-Steuerung.• PCI SERR#-Generierung• PCI-VGA-Palette-Snooping: legt das VGA-Palette-Snooping-Bit in der PCI-Konfiguration fest. Dies ist nur notwendig, wenn mehr als ein Grafik-Controller installiert ist.
	Device Options (Geräteoptionen)	<p>Folgende Einstellungen können vorgenommen werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Printer mode (bi-directional, EPP & ECP, output only) (Druckermodus (bidirektional, EPP & ECP, nur Ausgabe)).• Num Lock state at power-on (off/on) (Status der Num-Taste beim Systemstart (Aus/Ein)).• PME (power management event) wakeup events (enable/disable) (PME-Aufruf-Ereignisse (aktivieren/deaktivieren) (PME=Power Management Event)).



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Advanced* (Erweitert) (Fortsetzung) *Diese Optionen sollten nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden.	Device Options (Geräteoptionen) (Fortsetzung)	<p>Folgende Einstellungen können vorgenommen werden: (Fortsetzung)</p> <ul style="list-style-type: none"> Processor cache (enable/disable) (Prozessor-Cache (aktivieren/deaktivieren)). Hyper-Threading (enable/disable) (Hyper-Threading (aktivieren/deaktivieren)). ACPI S3 support (enable/disable) (ACPI-S3-Unterstützung (aktivieren/deaktivieren)). S3 ist ein ACPI (Advanced Configuration and Power Interface)-Sleep-Modus, den einige optionale Hardware-Geräte nicht unterstützen. Diese Funktion wird nur bei bestimmten Modellen unterstützt. ACPI S3 Video REPOST (enable/disable) (ACPI-S3-Grafik-REPOST (aktivieren/deaktivieren)). Diese Funktion führt den Grafik-Options-ROM bei einem Start aus dem S3-Status erneut aus. ACPI S3 Hard Disk Reset (enable/disable) (ACPI-S3 Festplatte zurücksetzen (aktivieren/deaktivieren)). Diese Funktion setzt die Festplatte bei einem Start aus dem S3-Status zurück. ACPI S3 PS2 Mouse Wakeup (enable/disable) (ACPI-S3-PS2-Maus-Aktivierung (aktivieren/deaktivieren)). Ermöglicht die Aktivierung des Systems aus dem S3-Sleep-Status über die Maus.



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.

Computer Setup (Fortsetzung)

Titel	Option	Beschreibung
Advanced* (Erweitert) (Fortsetzung) *Diese Optionen sollten nur von erfahrenen Benutzern verwendet werden.	Device Options (Geräteoptionen) (Fortsetzung)	<p>Folgende Einstellungen können vorgenommen werden: (Fortsetzung)</p> <ul style="list-style-type: none">• Monitor Tracking (enable/disable) (Monitorüberwachung (aktivieren/deaktivieren)). Ermöglicht dem ROM das Speichern von Monitorbestandsdaten.• NIC PXE Option ROM Download (enable/disable) (Download für NIC PXE-Options-ROM (aktivieren/deaktivieren)). Zum Aktivieren oder Deaktivieren des Downloads für Options-ROMs.



Die Unterstützung bestimmter Optionen von Computer Setup kann je nach Hardware-Konfiguration unterschiedlich sein.
